

- 1 'Wäfen!' -sprach der fürste- 'wie ist nu tót gelegen
 von eines wibes handen der aller beste degen,
 der ie kom ze stürmen oder ie schilt getruoc:
 swie vrient ich im wære, ez ist mir leide genuoc.'
- 2 Dô sprach meister Hildebrant 'jane geniuzet si es niht,
 daz si in slahen torste, swaz halt mir geschiht.
 swie er mich selben brächte in angestliche nôt,
 idoch sô wil ich rechen des vil kûenen recken tót.'
- 3 Hildebrant mit zorne zuo Kriemhilde spranc:
 er sluoc der kûeginne einen grimmen swanc.
 jâ tet ir diu sorge von dem degene wê:
 si mohte lützel helfen daz si sô angestlichen scrê.
- 4 Dô was gelegen aller dâ der veigen lip:
 ze stucken lac verhouwen dô daz edel wip.
 Ezel unde Dietrich weinen dô began:
 si klageten jâmerliche alle ir mâge unde man.
- 5 Diu vil michel êre was dâ gelegen tót:
 die liute hêten alle jâmer unde nôt.
 mit leide was verendet des kûneges hûchgezit.
 als ie diu liebe leide an dem ende gerne git.
- 6 Ine kan iuch niht bescheiden waz sider dâ geschach,
 wan kristen unde heiden weinen man dô sach,
 wip unde knehte unt manege schône meit:
 die hêten nâch ir friunden diu aller grôzisten leit.
- 7 Ine sage iu nu niht mære von der grôzen nôt
 -die dâ erslagen wâren, die lâzen ligen tót-
 wie ir dinc an geviengen sit der Hiunen diet.
 hie hât daz mære ein ende: daz ist DER NIBELUNGE LIET.

V. Aus 'Kûdrûn'.

Von dem Kampfe des Königs Hagen von Irland mit Helte von Hegelingen um seine von diesem geraubte Tochter Hilde erzählte eine alte Seeheldensage. Aus den nordischen Ländern gelangte sie zu den Angelsachsen, dann an die deutsche Küste der Nordsee; besondere Pflege fand sie in den Niederlanden. Von dort nahm sie ihren Weg nach dem Süden und Südosten unseres Vaterlandes; in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts war sie in Bayern bekannt. Diese Wanderungen der Sage konnten nicht ohne Einfluß bleiben auf ihre Gestaltung. Ihre Grundbestandteile wurden allmählich in Verbindung gebracht mit einer alten Wickersage von Herwig, und nun der ersten Dichtung eine zweite zugesellt, deren Heldin Kudrûn war. In dieser Gestalt bemächtigten sich des Stoffes die Spielleute und verbanden damit die Jugendgeschichte Hagens von Irland. Zu Anfang des 13. Jahrhunderts, vielleicht um 1230, stellte ein österreichischer (steiermärkischer?) Dichter, dem das Nibelungenlied genau bekannt war, die